

# J A H R E S R E C H N U N G

zum 31. Dezember 2013

der

**Stiftung zur Förderung krebskranker Kinder**

Ernst-Grube-Straße 31  
06120Halle (Saale)

Finanzamt: Halle (Saale)  
Steuernummer: 110/142/01515

## Inhaltsverzeichnis

<b>HAUPTBERICHT</b>	<b>3</b>
I. Auftrag und Auftragsdurchführung	3
II. Rechtliche Verhältnisse	4
III. Rechnungswesen der Stiftung	5
IV. Jahresrechnung	6
V. Steuerrechtliche Verhältnisse	7
VI. Wirtschaftliche Verhältnisse	8
VII. Abschlussvermerk / Bescheinigung	11
<b>Erläuterungsteil</b>	<b>12</b>
VIII. Erläuterungen zu den Posten der Jahresrechnung	12
01. Januar 2013 bis 31.Dezember 2013	19
<b>ANLAGEN</b>	<b>23</b>
1. Jahresrechnung zum 31. Dezember 2013	24
2. Einnahmen- und Ausgabenübersicht vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013	26
3. Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2013	27
4. Entwicklung der Rücklagen zum 31. Dezember 2013	29
5. Tätigkeitsbericht des Vorstandes der Stiftung zur Förderung krebskranker Kinder, Halle für 2013	31
6. Haushaltsplan für 2015	33
7. Allgemeine Auftragsbedingungen	34



## HAUPTBERICHT

### I. Auftrag und Auftragsdurchführung

Der Vorstand der Stiftung zur Förderung krebskranker Kinder mit Sitz in Halle (Saale) beauftragte uns, die Jahresrechnung zum 31.Dezember 2013 entsprechend den gesetzlichen Vorschriften für Stiftungen und unter Beachtung der Vorschriften des Stiftungsgeschäftes und der Stiftungssatzung zu erstellen.

Den Auftrag haben wir - mit Unterbrechungen - in der Zeit vom März bis Juli 2014 in unserer Kanzlei durchgeführt. Wir haben die Auftragsdurchführung unter Beachtung der berufsständischen Grundsätze, insbesondere der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen der Erstellung von Jahresabschlüssen durch Steuerberater vom 12./13.04. 2010, durchgeführt.

Dabei haben wir auch den in der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung von Stiftungen (IDW RS HFA 5) mit Stand 06.12.2013 beachtet.

Alle erforderlichen Unterlagen wurden uns zur Verfügung gestellt. Die erbetenen Auskünfte wurden bereitwillig erteilt. Die Vollständigkeit der Buchführung und des Jahresabschlusses wurden uns von der Geschäftsführung der Gesellschaft in einer schriftlichen Erklärung bestätigt.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften in der jeweils gültigen Fassung maßgebend.

Unsere unter Beachtung der rechtlichen Vorschriften durchgeführten Arbeiten haben sich nicht auf Untersuchungen zur Aufdeckung etwaiger Unregelmäßigkeiten und die Angemessenheit des Versicherungsschutzes erstreckt. Der Umfang unserer Abschlussarbeiten ist im Einzelnen in unseren Arbeitspapieren aufgezeichnet.

Der gem. § 8 Abs. 2 Stiftungssatzung zu erstellende Tätigkeitsbericht 2013 und der Haushaltsplan für 2015 sind diesem Bericht als Anlagen beigefügt.

## II. Rechtliche Verhältnisse

<b>Name:</b>	Stiftung zur Förderung krebskranker Kinder
<b>Rechtsform:</b>	Selbständige, rechtsfähige und gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts
<b>Sitz:</b>	06120 Halle (Saale)
<b>Anschrift:</b>	Ernst-Grube-Straße 31
<b>Stiftungsgesetz und Satzung vom:</b>	16.01.2006
<b>Anerkennung am:</b>	20.01.2006
<b>Annerkennungs- und Aufsichtsbehörde:</b>	Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt
<b>Registriernummer Stiftungsverzeichnis:</b>	LSA-11741-179
<b>Geschäftsjahr:</b>	Kalenderjahr
<b>Stiftungskapital (Grundstockvermögen):</b>	EUR 960.986,60
<b>Stifter:</b>	- Verein zur Förderung krebskranker Kinder Halle e.V. - div. Zustifter
<b>Stiftungszweck:</b>	ist im Einzugsbereich des Universitätsklinikums der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie des Landesentrums für Zell- und Gentherapie (LZG) <ul style="list-style-type: none"><li>- krebskranken Kindern und Jugendlichen und ihren Familien bei der Bewältigung ihrer äußeren und inneren Probleme zu helfen</li><li>- den Verein zur Förderung krebskranker Kinder Halle (Saale) e.V. in seiner Arbeit zu unterstützen</li><li>- die Abteilung Onkologie und Hämatologie der Universitätsklinik zu unterstützen</li><li>- die Forschung auf dem Gebiet der Leukämie und des Krebses bei Kindern zu fördern</li></ul>

### Gemeinnützigkeit

Die Stiftung ist wegen Förderung der Gesundheitspflege nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Halle (Saale)-Süd, Steuernummer 110/142/01515 vom 09.09.2013 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

### III. Rechnungswesen der Stiftung

Die Buchführung wurde durch unsere Kanzlei auf der Grundlage der uns übergebenen - nicht kontierten - Buchungsbelege und erteilten Auskünfte erstellt.

Die laufende Buchführung wurde mit dem System der Firma HMD Software AG durchgeführt. Die Auswertungen wurden alle im Haus gedruckt. Zur Kontierung wurde der Spezialkontenrahmen SKR 49 (Vereine/Stiftungen) zu Grunde gelegt.

Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung im Hauptbuch- und Sachkontenbereich wurden in analoger Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften beachtet, so dass sich ein sachverständiger Dritter jederzeit innerhalb einer angemessenen Frist einen ausreichenden Überblick über die Geschäftsvorfälle und die Lage der Stiftung verschaffen kann. Alle Geschäftsvorfälle wurden unter Kennzeichnung ihrer zeitlichen Zuordnung (Kontierung) laufend chronologisch und zeitnah festgehalten. Die Ablage der Buchungsbelege erfolgt übersichtlich. Die Salden der Jahresrechnung zum 31.Dezember 2012 sind ordnungsgemäß vorgetragen worden.

Soweit sich im Rahmen unserer Jahresrechnungserstellung Buchungen ergeben haben, haben wir diese mit dem Stiftungsvorstand abgestimmt.

Das Sachanlagevermögen wird über ein Inventarverzeichnis nachgewiesen, das mit den Sachkonten abgestimmt ist. Das Abschreibungsverzeichnis ist als Anlage III beigefügt.

Das Inventar- und Abschreibungsverzeichnis wird durch unsere Kanzlei in Abstimmung mit dem Auftraggeber geführt.

#### IV. Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wurde auf Grundlage der Vorschriften der §§ 86, 27 Abs. 3 und 666 BGB sowie des Landesstiftungsgesetzes Sachsen-Anhalt aufgestellt. Bei der Aufstellung der Vermögens- sowie der Einnahmen- und Ausgabenübersicht wurde der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. vom 25.02.2000 gefolgt. Demnach wurden die im HGB kodifizierten Rechnungslegungsvorschriften für die Jahresrechnung analog angewandt. Diese werden nachstehend im Einzelnen dargestellt:

Posten der Bilanz und der Einnahmen- und Ausgabenübersicht, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

Bei der Erstellung der Jahresrechnung wurden handels- und steuerrechtliche Bewertungsvorschriften beachtet. Die Methoden und die dazu bestehenden Wahlrechte waren der Stiftung bekannt bzw. wurden mit dem Stiftungsvorstand besprochen.

Neben der in analoger Anwendung des Handelsrechts erstellten Jahresrechnung wurde für den gleichen Abschlusszeitraum keine abweichende steuerliche Gewinnermittlung gefertigt.

Das Anlagevermögen wird durch ein ordnungsgemäßes Bestandsverzeichnis nachgewiesen. Es wurde zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden linear oder degressiv nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften vorgenommen. Für Wirtschaftsgüter mit einem Wert von 150 bis 1.000 EUR wurde gemäß der gesetzlichen Bestimmungen ein Sammelposten gebildet, der über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben wird.

Die Vorratsbestände sind durch Inventurunterlagen nachgewiesen. Sie wurden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren, am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen sind grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag angesetzt und wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung aller erkennbarer Risiken gebildet. Ihre Passivierung erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die Verbindlichkeiten sind unter Beachtung des Imparitätsprinzips mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt zum 31. Dezember 2013 analog der §§ 266 und 275 HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes. Neben der Gliederung des Jahresabschlusses sind auch die Inhalte der einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung definiert. Darüber hinaus wurden die ergänzenden Vorschriften der §§ 264 bis 335 HGB beachtet; dazu gehören insbesondere die Erstellung eines Erläuterungsteils mit zusätzlichen Angaben und Hinweisen.

Die vorliegende Jahresrechnung zum 31. Dezember 2013 schließt kontinuierlich an den von unserer Kanzlei erstellten Vorjahresabschluss an.

Jahresabschluss zum 31.Dezember 2013

Der gem. § 8 Abs. 2 Stiftungssatzung zu erstellende Tätigkeitsbericht 2013 und der Haushaltsplan für 2015 sind diesem Bericht als Anlagen beigefügt.

Der Jahresrechnung zum 31.12.2012 wurde am 16.05.2013 auf der ordentlichen Beiratssitzung der Stiftung zugestimmt und der Vorstand entlastet.

Alle Vorjahresabschlüsse wurden der zuständige Stiftungsaufsicht vorgelegt.

## V. Steuerrechtliche Verhältnisse

Die Stiftung wird unter der Steuer-Nummer 110/142/01515 beim Finanzamt Halle (Saale) geführt.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i.S.d Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist wegen Förderung der Gesundheitspflege nach dem letzten zugegangen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Halle (Saale), Steuernummer 110/142/01515 vom 09. September 2013 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Die Stiftung erzielt neben Spenden im ideellen Bereich ausschließlich Einnahmen aus Vermögensverwaltung. Tätigkeiten im Rahmen eines Zweckbetriebes oder wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes wurden nicht durchgeführt.

In Bezug auf den Jahresverlust wird der Vorstand dem Beirat den Vorschlag unterbreiten, den Jahresverlust auf neue Rechnung vorzutragen.



## VI. Wirtschaftliche Verhältnisse

### a) Vermögenslage

Aus dem Vergleich der Bilanzen zum 31.12.2012 und 31.12.2013 wurden folgende Veränderungen der Vermögenslage und Kapitalstruktur sichtbar:

<b>Vermögenslage</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Sachanlagen	728.967,77	696.433,77	32.534,00
Finanzanlagen	205.663,28	255.792,16	-50.128,88
Flüssige Mittel	120.804,06	125.198,28	-4.394,22
	<u>1.055.435,11</u>	<u>1.077.424,21</u>	<u>-21.989,10</u>

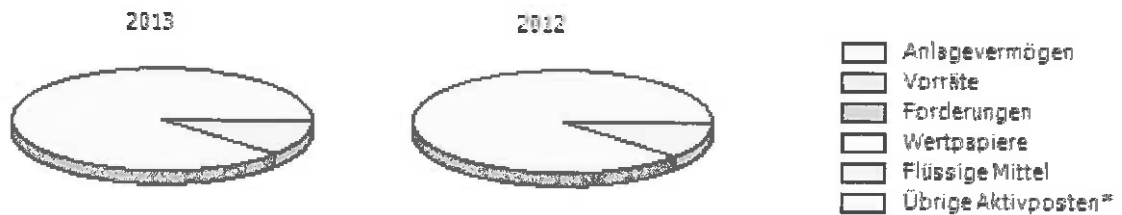
<b>Kapitalstruktur</b>	<b>31.12.2013</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Eigenkapital	1.051.746,13	1.010.892,48	40.853,65
Rückstellungen	1.500,00	1.500,00	0,00
Verbindlichkeiten	2.188,98	65.031,73	-62.842,75
	<u>1.055.435,11</u>	<u>1.077.424,21</u>	<u>-21.989,10</u>



### Grafik zur Vermögenslage und Kapitalstruktur

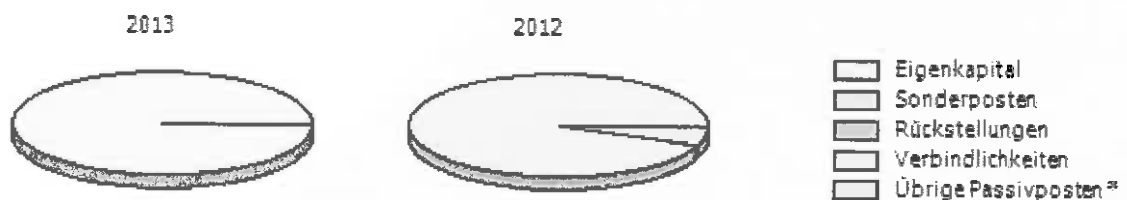
Nachfolgend werden die Vermögenslage und die Kapitalstruktur grafisch dargestellt.

#### Vermögenslage



- \* Die übrigen Aktivposten setzen sich aus den Bilanzpositionen "Ausstehende Einlagen", "Ausstehende Einlagen auf das Kommanditkapital", "Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes", "Aufwendungen für die Währungsumstellung auf den Euro", "Aktive Rechnungsabgrenzungsposten" und "Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" zusammen.

#### Kapitalstruktur



- \* Die übrigen Passivposten setzen sich aus den Bilanzpositionen "Zur Durchführung beschlossener Kapitalerhöhungen gezahlte Einlagen", "Kapital stiller Gesellschafter", "Passive Rechnungsabgrenzungsposten" und "Ausgleichsposten aus Umrechnungsdifferenzen" zusammen.

**VI. Wirtschaftliche Verhältnisse****b) Liquidität**

Die folgende Darstellung zeigt die Liquiditätssituation zum Bilanzstichtag:

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
Flüssige Mittel	120.804,06	125.198,28
- Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.188,98	65.031,73
<b>= Über-/Unterdeckung I. Grades</b>	<b>118.615,08</b>	<b>60.166,55</b>
Flüssige Mittel	120.804,06	125.198,28
+ kurzfristige Forderungen aus LuL	0,00	0,00
+ kurzfristige sonstige Forderungen	0,00	0,00
<b>= Liquide Mittel II. Grades</b>	<b>120.804,06</b>	<b>125.198,28</b>
- kurzfristige Verbindlichkeiten	2.188,98	65.031,73
<b>= Über-/Unterdeckung II. Grades</b>	<b>118.615,08</b>	<b>60.166,55</b>
Liquide Mittel II. Grades	120.804,06	125.198,28
+ Vorräte (Waren, Erzeugnisse usw.)	0,00	0,00
+ Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
<b>= Liquide Mittel III. Grades</b>	<b>120.804,06</b>	<b>125.198,28</b>
- kurzfristige Verbindlichkeiten	2.188,98	65.031,73
<b>= Über-/Unterdeckung III. Grades</b>	<b>118.615,08</b>	<b>60.166,55</b>

## VII. Abschlussvermerk / Bescheinigung

Wir erstatten diesen Bericht aufgrund unserer Arbeiten sowie der uns erteilten Aufklärungen und Nachweise. Die von uns erstellte Jahresrechnung zum 31. Dezember 2013 der Stiftung zur Förderung krebskranker Kinder in der Fassung der Anlagen I bis IV haben wir mit folgender Bescheinigung versehen:

"Wir haben auftragsgemäß den vorstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – der Stiftung zur Förderung krebskranker Kinder Halle für das Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Stiftungsgeschäftes und der Satzung erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Stiftungsgeschäftes und der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Stellungnahme der Bundessteuerberaterkammer: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden."

Halle (Saale), 24. Juli 2014



  
Stiftung zur Förderung krebskranker Kinder

## Erläuterungsteil

### VIII. Erläuterungen zu den Posten der Jahresrechnung

#### AKTIVA

##### A. ANLAGEVERMÖGEN

Das Anlagevermögen ist durch ein ordnungsgemäßes Bestandsverzeichnis nachgewiesen, welches diesem Bericht als Anlage III beigefügt ist.

##### I. Sachanlagen

##### 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

a) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	Stand zum 31.12.2013	EUR	<u>77.977,77</u>
	Stand zum 31.12.2012	EUR	<u>77.977,77</u>
Grundstücke mit Gebäuden bebaut	EUR	<u>77.977,77</u>	

Der ausgewiesene Bestand betrifft zwei mit Mehrfamilienhäusern bebaute Grundstücke in der Ludwigstraße 4 und Wegscheiderstr. 28, 06110 Halle (Saale).

Das 384 m<sup>2</sup> große Grundstück Ludwigstraße 4 wurde durch die Stiftung mit Urkunde der Notarin Weiße vom 10. Oktober 2008 erworben. Die Stiftung ist als Eigentümerin im Grundbuch von Halle, Blatt 18787, Flur 1, Flurstück 754/1 eingetragen.

Das 292 m<sup>2</sup> große Grundstück Wegscheiderstr. 28 wurde der Stiftung mit Urkunde der Notarin Weiße vom 05. April 2012 mit Wirkung auf den 01. Januar 2012 zugestiftet. Stifter ist der Verein zur Förderung krebskranker Kinder Halle e.V.. Die Stiftung ist als Eigentümerin im Grundbuch von Halle, Blatt 28297, Flur 1, Flurstück 768/4 eingetragen.

b) Gebäude	Stand zum 31.12.2013	EUR	650.990,00
	Stand zum 31.12.2012	EUR	618.456,00
Gebäude	EUR	650.990,00	

Das Grundstück Ludwigstraße 4 ist ca. 1904 mit einem Mehrfamilienhaus bebaut worden. Im Jahr 1998 wurde das Gebäude umfassend saniert. Derzeit stehen 6 Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 564 m<sup>2</sup> für Vermietungszwecke zur Verfügung.

Das Grundstück Wegscheiderstraße 28 ist ca. um 1900 mit einem Mehrfamilienhaus bebaut worden. Das Gebäude wurde in den Jahren 2012 und 2013 umfassend saniert. Die Sanierung wurde Mitte 2013 abgeschlossen. Nach der Sanierung stehen 4 Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von ca. 415 m<sup>2</sup> für Vermietungszwecke zur Verfügung.

Die Mieteinnahmen im Berichtsjahr betragen EUR 47.871,84.

Zur Bewirtschaftung der Objekte hat die Stiftung mit der Rommerskirch & Partner GbR, Halle (Saale) Hausverwalterverträge geschlossen. Im Berichtsjahr fielen hierfür Aufwendungen von insgesamt EUR 2.142,00 an.

Instandhaltungs- und Leerstandsaufwendungen waren insgesamt in Höhe von EUR 5.882,00 erforderlich. Zusätzlich wurde der Instandhaltungsrücklage ein nach Petersscher Formel ermittelter Betrag von EUR 13.000,00 zugeführt.

Zur Abgeltung des allgemeinen Werteverzehrs wird das Gebäude in analoger Anwendung des § 4 Abs. 7 Ziff. 2b) EStG abgeschrieben. Die Abschreibung für das Berichtsjahr betrug insgesamt EUR 17.862,49.

Der Nettoertrag aus dem Objekt betrug somit für den Berichtszeitraum EUR 8.985,35. Das sind durchschnittlich 1,23% auf das eingesetzte Kapital.

**II. Finanzanlagen**

1. Wertpapiere des Anlagevermögens	Stand zum 31.12.2013	EUR	205.663,28
	Stand zum 31.12.2012	EUR	255.792,16
Depot AAB 6080782600	EUR	50.000,00	
DS-Rendite-Fonds Nr. 124 Flugzeugfonds II	EUR	25.957,71	
Schuldbuchkonto 9379529	EUR	79.959,45	
DFH 98Immobilienfonds Vodafone	EUR	19.125,00	
publity Fonds Nr. 4	EUR	10.000,00	
Saalesparkasse Depot 5886031440	EUR	20.621,12	
	<u>EUR</u>	<u>205.663,28</u>	

Die Depotbestände waren durch Depotauszüge zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Erträge aus Wertpapieren wurden im Berichtsjahr insgesamt EUR 6.952,60 erzielt. Dem gegenüber fielen Aufwendungen in Höhe von EUR 52,87 an.

Der Nettoertrag aus den Wertpapieren betrug somit für den Berichtszeitraum EUR 6.899,73. Das sind durchschnittlich 3,35% auf das eingesetzte Kapital.

**B. UMLAUFVERMÖGEN**

<b>I. Kasse, Bank</b>	<b>Stand zum 31.12.2013</b>	<b>EUR</b>	<b>120.804,06</b>
	<b>Stand zum 31.12.2012</b>	<b>EUR</b>	<b>125.198,28</b>
Kasse	EUR	20,00	
Hypovereinsbank 356777077	EUR	67.738,02	
AAB 6080782560	EUR	4.267,43	
Commerzbank 4009023 70	EUR	633,86	
DKB 1005400278	EUR	28.833,89	
Saalesparkasse 382321160	EUR	19.310,86	
	<b>EUR</b>	<b>120.804,06</b>	

Die Kassen- und Bankbestände zum Bilanzstichtag sind durch Kassenbuchaufzeichnungen und Saldomitteilungen der Kreditinstitute nachgewiesen. Zinsen und Spesen sind in alter Rechnung erfasst.

Zinserträge fielen im Berichtsjahr insgesamt EUR 3.823,74 an. Demgegenüber standen Aufwendungen in Höhe von EUR 72,93.

Der Nettoertrag aus den liquiden Mitteln betrug somit für den Berichtszeitraum EUR 3.750,81. Das sind durchschnittlich 3,10% auf das eingesetzte Kapital.

**VIII. Erläuterungen zu den Posten der Jahresrechnung****PASSIVA****A. STIFTUNGSKAPITAL**

I. Grundstockvermögen	Stand zum 31.12.2013	EUR	960.986,60
	Stand zum 31.12.2012	EUR	900.886,60
Grundstockvermögen	EUR	508.672,85	
Zuführung Grundstockvermögen nach § 4 Abs. 4	EUR	73.391,56	
Zustiftungen	EUR	378.922,19	
	EUR	960.986,60	

Die Zustiftungen entwickelten sich wie folgt:

Vortrag aus Bilanz	EUR	900.886,60
2 Zustiftungen in 2013	EUR	60.100,00
	EUR	960.986,60

**II. Ergebnismrücklagen**

Die Entwicklung der Rücklagen sind diesem Bericht als Anlage IV beigefügt.

1. Sonstige Ergebnismrücklagen	Stand zum 31.12.2013	EUR	90.760,00
	Stand zum 31.12.2012	EUR	109.980,00
Freie Rücklage § 62 Abs. 1 Ziff. 3 AO	EUR	44.580,00	
Gebundene Rücklage § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	EUR	46.180,00	
	EUR	90.760,00	

Die Bildung der Rücklagen erfolgt unter Beachtung der Gemeinnützigkeitsregelungen des § 62 Abs. 1 AO. Der Bilanzausweis betrifft die Instandhaltungsrücklage für die beiden Immobilien und die freie Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Ziff. 3 AO. Zur Einzelaufstellung vgl. Anlage IV.



2. Mittelvortrag	Stand zum 31.12.2013	EUR	25,88
	Stand zum 31.12.2012	EUR	-0,38
Mittelvortrag	EUR	25,88	

Der Bestand betrifft die aus den Vorjahren vorgetragenen Jahresüberschüsse und -fehlbeträge nach Rücklagenentwicklung.

III. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Stand zum 31.12.2013	EUR	-26,35
	Stand zum 31.12.2012	EUR	26,26
Jahresverlust	EUR	-26,35	

## B. RÜCKSTELLUNGEN

1. sonstige Rückstellungen	Stand zum 31.12.2013	EUR	1.500,00
	Stand zum 31.12.2012	EUR	1.500,00
Rückstellungen für Jahresrechnungs/Prüfungskosten	EUR	1.500,00	

Der Bilanzausweis betrifft vollständig externe Kosten für die Anfertigung der Jahresrechnung 2013.

C. VERBINDLICHKEITEN

1. Sonstige Verbindlichkeiten	Stand zum 31.12.2013	EUR	2.188,98
	Stand zum 31.12.2012	EUR	65.031,73
Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	2.188,98	

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Kosten und Aufwendungen für das Berichtsjahr, welche erst in 2014 abgerechnet wurden.

Alle Verbindlichkeiten waren im Zeitpunkt der Berichterstellung bezahlt.

**IX. Erläuterungen zu den Posten der Einnahmen- und Ausgabenübersicht vom  
01. Januar 2013 bis 31.Dezember 2013**

<b>A. IDEELLER BEREICH</b>		<u>Stand zum 31.12.2013</u>	<u>EUR</u>	<u>-29.637,16</u>
		Stand zum 31.12.2012	EUR	-20.730,78
<b>I. Nicht steuerbare Einnahmen</b>				
<b>1. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen</b>		<u>Stand zum 31.12.2013</u>	<u>EUR</u>	<u>79.931,90</u>
		Stand zum 31.12.2012	EUR	43.644,89
Spenden gegen Zuwendungsbestätigung	EUR		560,00	
Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	EUR		2.571,90	
Entnahmen aus Rücklagen	EUR		76.800,00	
	EUR		<u>79.931,90</u>	

Zur Entwicklung der Rücklagen wird auf die entsprechende Anlage verwiesen.

## II. Nicht anzusetzende Ausgaben

1. Übrige Ausgaben	Stand zum 31.12.2013	EUR	-109.569,06
	Stand zum 31.12.2012	EUR	-64.375,67
Einstellungen in die Rücklage	EUR	-57.580,00	
Mittelabforderung Verein	EUR	-10.907,99	
satzungsgemäße Ausgaben auf Antrag	EUR	-41.081,07	
	EUR	<u>-109.569,06</u>	

Zur Entwicklung der Rücklagen wird auf die entsprechende Anlage verwiesen.

Die Mittelabforderung durch den Verein zur Förderung krebskranker Kinder Halle e.V. betreffen Kostenübernahmen

- für den Betrieb der EDV-Anlage des Vereins,
- für die Ausstattung des Spielplatzes im Kinderplanet,
- für die Durchführung der Supervision der hauptamtlichen Vereinsmitarbeiter und
- für die Möblierung der Vereinsgeschäftsstelle

Die satzungsgemäßen Ausgaben auf Antrag betreffen

- Unterstützungsleistungen an betroffene Familien,
- die Drittmittelfinanzierung einer Teilstelle an der Universitätskinderklinik und
- mit EUR 30.000 die Mitfinanzierung der Tour der Hoffnung

III. GEWINN / VERLUST	Stand zum 31.12.2013	EUR	-29.637,16
Ideeller Bereich	Stand zum 31.12.2012	EUR	-20.730,78

## B. VERMÖGENSVERWALTUNG

## I. Einnahmen

## 1. Ertragsteuerfreie Einnahmen

a) Miet- und Pachterträge	Stand zum 31.12.2013	EUR	47.871,84
	Stand zum 31.12.2012	EUR	34.553,62
Mieterträge	EUR	<u>47.871,84</u>	

Die Miet- und Pachterträge betreffen die Einnahmen aus den vermieteten Mehrfamilienhäusern Ludwigstraße 4 und Wegscheiderstr. 28 in Halle.

b) Zins- und Kurserträge	Stand zum 31.12.2013	EUR	10.776,34
	Stand zum 31.12.2012	EUR	7.226,48
Zinserträge	EUR	3.823,74	
Erträge aus Wertpapieren	EUR	6.952,60	
	EUR	10.776,34	

## II. Ausgaben/Werbungskosten

a) Abschreibungen	Stand zum 31.12.2013	EUR	-17.862,49
	Stand zum 31.12.2012	EUR	-14.358,49
Abschreibung Anlagevermögen	EUR	-17.862,49	

Zur Entwicklung der Abschreibungen s. Anlage III.

b) Sonstige Ausgaben	Stand zum 31.12.2013	EUR	-11.174,88
	Stand zum 31.12.2012	EUR	-6.664,57
Kosten Wertpapierverwaltung	EUR	-52,87	
Nebenkosten des Geldverkehrs	EUR	72,93	
Grundstücksaufwendungen	EUR	-8.024,00	
Versicherungen	EUR	-1.691,65	
Sonstige Kosten	EUR	-1.479,29	
	EUR	-11.174,88	

Die Sonstigen Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Rechtsverfolgungskosten im Zusammenhang mit einer Erbschaft	EUR	239,65
Jahresrechnung und Mittelverwendungskontrolle	EUR	1.500,00
	EUR	1.739,65

III. GEWINN / VERLUST	Stand zum 31.12.2013	EUR	29.610,81
Vermögensverwaltung	Stand zum 31.12.2012	EUR	20.757,04

C. STIFTUNGSERGEBNIS	Stand zum 31.12.2013 EUR	-26,35
	Stand zum 31.12.2012 EUR	0,00
D. STIFTUNGSERGEBNIS	Stand zum 31.12.2013 EUR	0,00
	Stand zum 31.12.2012 EUR	26,26



## ANLAGEN

**Anlage I**

**1. Jahresrechnung zum 31. Dezember 2013**

	EUR	2013 EUR	2012 EUR
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		728.967,77	696.433,77
<b>II. Finanzanlagen</b>			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		205.663,28	255.792,16
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Kasse, Bank</b>		120.804,06	125.198,28
<b><u>SUMME Aktiva</u></b>		<b><u>1.055.435,11</u></b>	<b><u>1.077.424,21</u></b>



	EUR	2013 EUR	2012 EUR
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. STIFTUNGSKAPITAL</b>			
<b>I. Grundstockvermögen</b>		960.986,60	900.886,60
<b>II. Ergebnisrücklagen</b>			
1. Sonstige Ergebnisrücklagen	90.760,00		109.980,00
2. Mittelvortrag	<u>25,88</u>	90.785,88	-0,38
<b>III. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>		-26,35	26,26
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. sonstige Rückstellungen		1.500,00	1.500,00
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Sonstige Verbindlichkeiten		2.188,98	65.031,73
<b><u>SUMME Passiva</u></b>		<b><u>1.055.435,11</u></b>	<b><u>1.077.424,21</u></b>

**Anlage II****2. Einnahmen- und Ausgabenübersicht vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013**

	EUR	2013 EUR	2012 EUR
<b>A. IDEELLER BEREICH</b>			
<b>I. Nicht steuerbare Einnahmen</b>			
1. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen		79.931,90	43.644,89
<b>II. Nicht anzusetzende Ausgaben</b>			
1. Übrige Ausgaben		-109.569,06	-64.375,67
<b>III. GEWINN / VERLUST Ideeller Bereich</b>			
		-29.637,16	-20.730,78
<b>B. VERMÖGENSVERWALTUNG</b>			
<b>I. Einnahmen</b>			
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen			
a) Miet- und Pächterträge	47.871,84		34.553,62
b) Zins- und Kurserträge	10.776,34	58.648,18	7.226,48
<b>II. Ausgaben/Werbungskosten</b>			
a) Abschreibungen	-17.862,49		-14.358,49
b) Sonstige Ausgaben	-11.174,88	-29.037,37	-6.664,57
<b>III. GEWINN / VERLUST Vermögensverwaltung</b>			
		29.610,81	20.757,04
<b>STIFTUNGSERGEB.</b>		<b>-26,35</b>	<b>26,26</b>

**Anlage III**

**3. Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2013**

**Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 - Steuerrecht -**

Erstellt durch:  
Mandant:

Jacob & Kollegen GmbH Steuerberatungsgesellschaft 06112 Halle  
11639 Stiftung zur Förderung krebskranker Kinder

Seite: 1  
Datum: 25.07.2014

WG-Nr./ Konto	Bezeichnung	ND Mte	AIA Art	AIA %	Datum AK/HK	AK/HK EUR	Buchwert 01.01.2013 EUR	Zugänge 2013 EUR	Abgänge 2013 EUR	Umbuchungen 2013 EUR	Abschreibung 2013 EUR	Zuschreibung 2013 EUR	Buchwert 31.12.2013 EUR	
													EUR	EUR
1	Ludwigstraße 4	0	k	0,00	01.11.2008	50.497,77	50.497,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.497,77	50.497,77
56	Grund und Boden Wegscheider Straße 28	0	k	0,00	01.01.2012	27.480,00	27.480,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.480,00	27.480,00
55	Grundstücke mit Gebäuden bebaut					77.977,77	77.977,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	77.977,77	77.977,77
2	Ludwigstraße 4	480	li	2,50	01.11.2008	322.098,63	288.546,00	0,00	0,00	0,00	8.053,00	0,00	280.493,00	280.493,00
101	Wegscheiderstr. 28	480	li	2,50	01.01.2012	138.985,39	329.910,00	35.445,83	0,00	0,00	9.309,83	0,00	356.046,00	356.046,00
102	Heizkessel Ludwigstraße	120	li	10,00	19.09.2013	0,00	0,00	14.950,66	0,00	0,00	499,86	0,00	14.451,00	14.451,00
100	Gebäude					461.084,02	618.456,00	50.396,49	0,00	0,00	17.862,49	0,00	650.990,00	650.990,00
						539.061,79	696.433,77	50.396,49	0,00	0,00	17.862,49	0,00	728.967,77	728.967,77

**Anlage IV**

**4. Entwicklung der Rücklagen zum 31. Dezember 2013**

**Entwicklung der Rücklagen zum 31. Dezember 2013**

**Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Ziff 3 AO**

<b>Nachholung 2011</b>					
Einnahmen aus Vermögensverwaltung	48.001,26 €	davon ⅓	16.000,42 €		
Sonstige zeitnah zu verwendende Mittel	70.356,00 €	davon 10%	7.035,80 €		
<b>Summe 2011</b>			<b>23.036,22 €</b>		
<b>Nachholung 2012</b>					
Einnahmen aus Vermögensverwaltung	41.780,10 €	davon ⅓	13.926,70 €		
Sonstige zeitnah zu verwendende Mittel	43.644,89 €	davon 10%	4.364,49 €		
<b>Summe 2012</b>			<b>18.291,19 €</b>		
<b>Berechnung 2013</b>					
Einnahmen aus Vermögensverwaltung	58.648,18 €	davon ⅓	19.549,39 €		
Sonstige zeitnah zu verwendende Mittel	3.131,90 €	davon 10%	313,19 €		
<b>Summe 2013</b>			<b>19.862,58 €</b>		
<b>Gesamtsumme gerundet</b>			<b>61.180,00 €</b>		
				<b>nicht ausgeschöpft für 2013</b>	<b>Zuführung für 2013</b>
				16.800,00 €	3.262,58 €

	Stand 01.01.2013	Verbrauch/ Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2013
Entwicklung	0,00 €	0,00 €	44.580,00 €	44.580,00 €

**Gebundene Rücklage nach § 62 Abs. 1 Ziff 1 AO**

Instandhaltungsrücklage	Gebäude- Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Faktor 1,5	bei Nutzungsdauer 80 Jahre		
Berechnung nach Petersscher Formel					
Ludwigstraße 4	322.068,93 €	483.103,40 €	6.038,79 €		
Wegefelderstraße 28	371.661,32 €	557.491,98 €	6.968,65 €		
		<b>Summe gerundet</b>	<b>13.000,00 €</b>		
Entwicklung	Stand 01.01.2013	Verbrauch/ Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2013	
Instandhaltungsrücklage	33.180,00 €	0,00 €	13.000,00 €	46.180,00 €	
psychologische Betreuung 2010-2014	76.800,00 €	76.800,00 €	0,00 €	0,00 €	
<b>Summen:</b>	<b>109.980,00 €</b>	<b>76.800,00 €</b>	<b>13.000,00 €</b>	<b>46.180,00 €</b>	

Anlage V

**5. Tätigkeitsbericht des Vorstandes der Stiftung zur Förderung krebskranker Kinder, Halle für 2013**

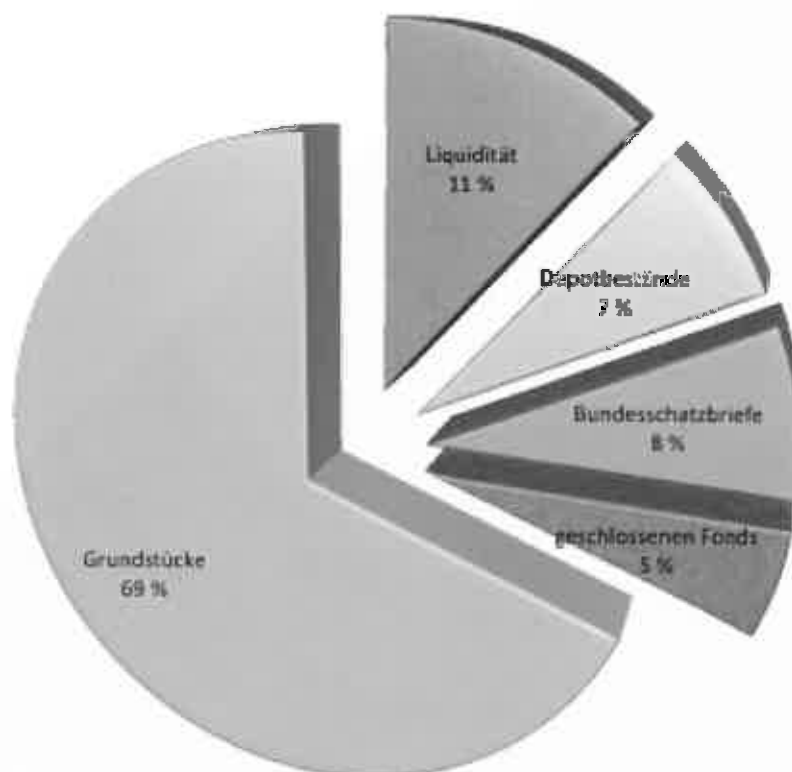
Der Gesamtertrag der Vermögensverwaltung im Jahr 2013 entwickelte sich mit EUR 29.610,81 gegenüber dem Vorjahr positiv. Ursache ist die Fertigstellung der Sanierungsarbeiten in dem Objekt Wegscheiderstr. 28 und dem damit einhergehenden Mietertrag.

Im Bereich der Zins- und Wertpapiererträge ist auch weiterhin davon auszugehen, dass aufgrund des anhaltenden sehr niedrigen Zinsniveaus und des Fehlens von Angeboten an gut rentierlichen und sicheren Wertpapieren die Erträge in diesen beiden Bereichen in Bezug auf das Gesamtportfolio an Bedeutung verlieren werden.

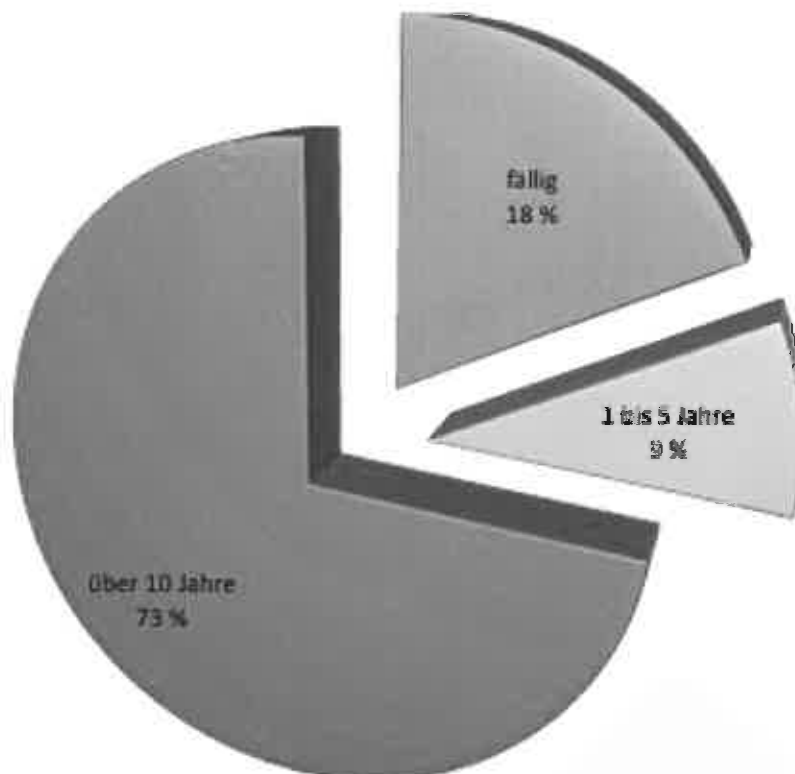
Die Erlöse aus der Vermietung entwickelten sich dagegen positiv. Grund hierfür war die stabile Vermietungssituation in beiden Objekten.

Durch eine größere Zustiftung entwickelte sich das Stiftungskapital in 2013 positiv. Die Zusammensetzung des Stiftungsvermögens kann der vorgelegten Jahresrechnung entnommen werden.

Das Stiftungsvermögen war zu 31.12.2013 wie folgt strukturiert:



Die Fristigkeit der Anlagedauer zum 31.12.2012 kann folgender Grafik entnommen werden:



In den Vorjahren begonnene Unterstützungen bzw. Projekte wurden planmäßig fortgeführt. Im Berichtsjahr wurden alle Anträge auf Unterstützung bzw. Projektförderung positiv beschieden und die bewilligten Mittel antragsgemäß ausgezahlt. Die Ausgaben hierzu können der vorgelegten Jahresrechnung entnommen werden.

Den Rücklagen wurde die Instandhaltungsrücklage, berechnet nach der Petersschen Formel, sowie eine freie Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Ziff. 3 AO zugeführt. Die Gemeinnützigkeitsregeln wurden beachtet. Die Entwicklung der Rücklagen ist der Jahresrechnung als Anlage beigefügt.

Nach Rücklagenzuführung verbleibt ein Jahresverlust von EUR 26,35; dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Halle (Saale), 24. Juli 2014

*A. Stein, Donke,*

für den Vorstand der  
Stiftung zur Förderung krebskranker Kinder, Halle



**Anlage VI****6. Haushaltsplan für 2015**

<b>A. Einnahmen</b>		
<b>1. Festgeld</b>		
liquide Mittel		200,00 €
<b>2. Anleihen</b>		
6,25% Commerzbank-Anleihe 50.000 € mit 6,25%	0,00 €	0,00 €
<b>3. Bundesschatzbriefe</b>		
Bundesschatzbriefe		1.200,00 €
<b>4. Geschlossene Fonds</b>		
DS Nr. 124 Flugzeugfonds		0,00 €
DFH 98 Immobilienfonds Vodafone		0,00 €
<b>5. Immobilie</b>		
Ludwigstraße 4	30.000,00 €	
Wegscheiderstr. 28	25.000,00 €	55.000,00 €
<b>6. Entnahmen aus Rücklagen</b>		
Instandhaltungsrücklage und freie Rücklage		0,00 €
<b>A. Einnahmen gesamt</b>		<b>56.400,00 €</b>

<b>B. Ausgaben</b>		
<b>1. Satzungsgemäße Ausgaben lt. Antrag</b>		<b>22.500,00 €</b>
<b>2. Zuführung zu den Rücklagen</b>		<b>30.000,00 €</b>
<b>2. Verwaltungskosten</b>		
Versicherungen	1.700,00 €	
Kosten Jahresrechnung	1.500,00 €	
Sonstige Verwaltungskosten	700,00 €	3.900,00 €
<b>B. Ausgaben gesamt</b>		<b>56.400,00 €</b>

## Anlage VII

### 7. Allgemeine Auftragsbedingungen

Es gelten die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften in der jeweils gültigen Fassung, die in der Anlage beigefügt sind.